

156  
Vndolan nach solchen laub strich bei den jungen leben,  
Und nahm auch ja nicht für mit Föbelwolck zu leben  
Den dem was zutheil ist, was welt ist liest die welt:  
Ein geist von oben für macht das wilmers gefält  
Die graue kunstigkeit. Der geist der edlen dichter,  
So richtig wahrhaftig, du liest der neuen dichter,  
Der edle Bobus Sohn, der kaiser Ferdinand,  
Der thure musen freund, mit seiner eignen sand.  
In das geliebte kaar die blätter zingewunden  
So immer jungfern sind und nie weck werden funder,  
Zu andern dichter mehr, die gesa die stammesbahr  
Hilff mit der kunstigkeit die flammen auch mit an  
Zur edlen dichter kunst: die edlen sinnen  
Kunststüb lieblich wolk die schafften zum sinnen,  
Bis endlich ist erlangt der welten sinnen geist,  
Der allen dichtern wird für ihren sauren geist.  
So wird sich auch gesagt ihr schriftlichen kösten  
Wohl aber sich ist zutheilen auch von nöthen  
Ein neues jahres lied der wätern dieser stadt  
Und neues jahres wunsch dem ganzen edlen ratz  
Da sich das alte jahre unlängsten hat gerundet  
Und Cyntius zu uns von neuem sich gerundet,  
So tritt nunmehr für die du geistlich wünsch  
Der drey kösten und bring kanzlich wünsch send vor.